

3 Regionen, 1 Stimme –

Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH

Die egeb, etabliert seit 1971, ist die regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Kreise Dithmarschen und Steinburg sowie der Stadt Brunsbüttel. Die Stärkung der vor Ort ansässigen Wirtschaft ist der Mittelpunkt unserer Arbeit. Dabei behalten wir stets ökonomische Fragestellungen und politische Rahmenbedingungen im Blick, verfolgen aber auch aufmerksam Entwicklungen und Trends, um frühzeitig auf kommunaler Ebene mit allen Akteuren gemeinsam reagieren zu können.

Mehr als 40 Mitarbeiterinnen arbeiten an acht verschiedenen (Büro-) Standorten in den beiden Kreisen. Einer davon, der Wirtschafts- und Wissenschaftspark MariCUBE, liegt im Gebiet des Büsumer Hafens und bietet neugegründeten und aufstrebenden Unternehmen aus dem Sektor „Blue Bio Tech“ die Möglichkeit, hier Spitzenforschung zu betreiben.

### egeb: Wirtschaftsförderung

Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH  
Elbehafen ▶ 25541 Brunsbüttel

T +49 4852 8384-0 ▶ F +49 4852 8384-30  
E info@egeb.de ▶ W egeb.de

**Ansprechpartner ▶ Herr Jens Korte** (rechts im Bild)

T +49 4852 8384-22 ▶ M +49 173 7291633

E korte@egeb.de



Wir fördern Fischerei und Aquakultur



Landesprogramm Fischerei und Aquakultur:  
Gefördert durch die Europäische Union,  
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF),  
den Bund und das Land Schleswig-Holstein

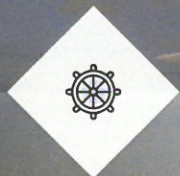


Schleswig-Holstein  
Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit, Verkehr und  
Technologie



Projektzeitraum 01.01.19 – 31.12.2021

# Standortmanagement Hafen / Maritime Wirtschaft



# Der Landeshafen Büsum

Büsum, an der schleswig-holsteinischen Westküste gelegen, ist Heimat für die stärkste Fischkutterflotte im Land. Zwei Werften sowie die für die Instandsetzung der Fischkutter notwendigen Dienstleistungsbetriebe sind im Hafen angesiedelt und sowohl für heimische und als auch für auswärtige Fischer eine bedeutsame Anlaufstelle. Der angelandete Fisch, vorwiegend Krabben, benötigt Verarbeitung und Distribution, die hier im Büsumer Hafen beginnt.

Der 250.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche einnehmende und mit fast fünf Kilometern Spundwänden versehene Hafen beinhaltet darüber hinaus mit dem Kraftfutterwerk und Landhandel, der Behördenschiffahrt sowie gewerblicher, touristischer und Freizeitschiffahrt eine ganze Reihe weiterer für den Standort bedeutsamer Aktivitäten und ist wichtiger Arbeitsplatzgeber. Zusätzlich wird die den Büsumer Hafen ausmachende Geschäftigkeit von Besuchern oftmals als Grund für ihren Ausflug nach Büsum angegeben, so dass der Hafen sowohl für die heimische als auch für die auswärtige Bevölkerung anziehend ist.

Die Vielfalt der Nutzungen spiegelt sich in der Anzahl der Akteure wider, die zukünftig von der Arbeit des Hafenmoderators profitieren:



## Hafen Fakten 2018

- Gesamtumschlag (in t) **173.092**
- Passagiere der Personenschiffahrt **159.684**
- Fischereianlandungen (in t) **4.094**
- Schiffsbewegungen (gewerblich und nicht-gewerblich) **5.197**
- Frachtschiffe **81**

Quelle: Landesamt für Küsten- und Naturschutz - Jahresbericht Büsum 2018



# Auf dem richtigen Kurs

Für den Erhalt des Büsumer Hafens als attraktiver Fischereistandort ist für die weitere Entwicklung ein langfristig angelegtes, mit allen Akteuren auf lokaler und Landesebene abgestimmtes Hafenentwicklungskonzept eine wichtige Voraussetzung. Diesem Ziel diene die Fördermittelbeantragung durch die Gemeinde Büsum aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF). Die ergeb. Wirtschaftsförderung wird zukünftig in der Rolle des „Hafenmoderators“ die Koordinierung und Umsetzung dieses Projektes angehen. Da der Büsumer Hafen eine ganze Reihe unterschiedlicher Nutzungen beinhaltet, sichert diese neue Schnittstelle den Interessensausgleich zwischen der Fischerei und den weiteren Hafennutzern.

## Aufgaben des Standortmanagements Hafen/ Maritime Wirtschaft

- Kontaktpflege mit allen relevanten Akteuren
- Koordination und Moderation der weiteren Entwicklung des Fischereihafens Büsum
- Initiierung und Moderation eines alle Akteure einbeziehenden Hafennutzungskonzeptes sowie Umsetzungsbegleitung
- Aufbau und Intensivierung von sektorübergreifenden Netzwerken in den Bereichen Fischerei, maritime Forschung, Gastronomie und Tourismus
- Unterstützung bei der Vermarktung von hafennahen Flächen

Das abgestimmte Hafenentwicklungskonzept dient als Ausgangspunkt für Maßnahmen, deren Umsetzung für die zweite Hälfte des Projektzeitraumes vorgesehen ist.

